



Sufha Saowakon (links) ist eine von vielen Spielerinnen, die dem SC Altenkirchen den Rücken kehren. Während die Vietnamesin noch mal in der Regionalliga angreifen will, schlagen die Kreisstädterinnen um Trainer Achim Gelhaar (rechts) nur noch in der Bezirksliga auf.



Fotos: bylogi

## SC zieht sich in die Bezirksliga zurück

Volleyball: Altenkirchener Verein stellt nur noch ein Frauenteam – Aufwand war vielen zu groß

Von unserem Redakteur  
Andreas Hundhammer

■ **Altenkirchen.** Rund ein Jahr ist es her, dass Achim Gelhaar bei den Volleyballerinnen des SC Altenkirchen die Nachfolge von Fred Theis angetreten hat. In erster Linie als Trainer der in der Verbandsliga beheimateten ersten Mannschaft, aber auch, um mitzuhelfen, den Spielbetrieb innerhalb des Vereins aufrecht zu erhalten. Eine Maßgabe, die noch vor dem sportlichen Abschneiden oberste Priorität hatte. Dass dieses mit dem Verbleib in der Verbandsliga und dem Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Bezirksliga letztlich in besonderem Maße erfüllt wurde, hätte eigentlich einen positiven Effekt auf das übergeordnete Ziel haben müssen. Doch es kam anders.

Denn wie Gelhaar auf Nachfra-

ge bestätigte, wird der SC Altenkirchen mit nur noch einer Mannschaft in die neue Spielzeit gehen, und das sogar nur in der Bezirksliga. „Einige Spielerinnen wollten sich den höheren Aufwand in der Verbandsliga nicht mehr antun“, erklärt Gelhaar. „Zudem stehen einige aus beruflichen Gründen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt zur Verfügung, und wiederum andere haben aufgehört. Damit hätten wir für die Verbandsliga keine konkurrenzfähige Mannschaft mehr stellen können.“

Kurios, wenn man bedenkt, dass der SC am Ende der Vorsaison aufgrund von Absagen der Konkurrenz sogar angeboten bekam, an einer Aufstiegsrunde zur Rheinland-Pfalz-Liga teilzunehmen. Stattdessen geht es nun – wie in der zurückliegenden Runde lange befürchtet – also doch eine Klasse

tiefer, um sich „mit den übrigen Spielerinnen neu zu sortieren“, wie Gelhaar sagt.

Beim Neuaufbau mithelfen werden aus der alten Mannschaft Stand jetzt Hanna Rindlisbacher, Sarah Gelhaar, Tiana Weyer und Rebecca Jung. Während bei Bianca Mandler und Gülsem Sartor immerhin noch die Hoffnung besteht, dass sie weitermachen, stehen Valerie Nuding (Studium), Olga Fertikov, Melina Gammersbach (beide Beruf) und Andriana Rul (Nachwuchs) definitiv nicht mehr zur Verfügung. Das gilt auch für diejenigen, die bei einem Verbleib in der Verbandsliga wohl geblieben wären. Allen voran Özlem Özcan, die nach etlichen Jahren bei den Altenkirchenerinnen nun einen Wechsel forciert. Ein solcher steht auch bei Jennifer Seiler im Raum, die es laut Achim Gelhaar an die

Sieg zum Rivalen SSG Eitzbach ziehen könnte.

Und dann ist da noch Sufha Saowakon, die dem SC in der Rückrunde der Vorsaison quasi aus dem Nichts zugeflogen kam und maßgeblichen Anteil daran hatte, dass die Mannschaft die Runde auf einem Nichtabstiegsplatz beendete. Wie Gelhaar verrät, wechselt die Vietnamesin in die Regionalliga: „Sie hat sich entschieden, mit Ende 30 noch mal angreifen zu wollen. Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Diese Frage hätte sich Gelhaar jetzt, wo die Zukunft des Volleyballs in Altenkirchen ungewisser denn je ist, auch selbst stellen können. „Aufhören: Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Doch Rücktrittsgedanken hegt Gelhaar keine. Stattdessen setzt er mit seinem Verbleib ein wichtiges Zeichen – und führt seine „Teilmission“ fort.

## „Drei-Berge-Cup“: Es geht los

Radsport: Dreiteilige Zeitfahrserie startet in Kirchen

■ **Betzdorf-Kirchen.** Mit dem „Sparkassen-Bergpreis Imhäuser-tal“ in Kirchen startet an diesem Samstag die neue Zeitfahrserie um den „Drei-Berge-Cup“, die die Radsportler aus dem Westerwald und dem Siegerland an ihre Grenzen bringen soll. Ab 14 Uhr werden die Teilnehmer an der Mini-golfanlage im „Imhäuser Tälchen“ in Minutenabständen auf die 4,1

Kilometer lange Strecke hoch bis zum Druidenstein geschickt. Dabei müssen die Lizenz- und Hobbyfahrer 220 Höhenmeter mit einer durchschnittlichen Steigung von 5,3 Prozent und einer Maximalsteigung von 14 Prozent bewältigen. Die Veranstaltung in Kirchen ist der erste von drei Wettbewerben, die am Ende alle in die Gesamtwertung einfließen. *hun*

## LG-Sieg-Staffel läuft auf der EM-Bahn

Leichtathletik: Ermert, Müller, Trapp und Lemke bilden am Sonntag in Berlin das DM-Quartett

■ **Region.** In den Zeiten nach Sabrina Mockenhaupt ist es die 4 x 100-Meter-Staffel der Frauen, die die Fahnen der LG Sieg bei der deutschen Leichtathletik-Meisterschaft der Aktiven hochhält. Zum vierten Mal hat das Sprintquartett die Norm erfüllt und wird am Sonntag in den Zeitendläufen, die um 12.05 Uhr beginnen sollen, auf die blaue Bahn im weiten Rund des Berliner Olympiastadions treten. Dort, wo es im vergangenen Jahr um Europameisterschafts-Medallien ging, messen sich Anna Ermert, Patrizia Müller, Julia Trapp und Lea Lemke mit sage und schreibe 43 weiteren Staffeln.

In Kassel, Erfurt und Nürnberg endeten die Auftritte jeweils mit guten Platzierungen (16., 16., 14.) und drei Kreisrekorden. Die 47,05 Sekunden von vor zwölf Monaten sind es auch, die die Qualifikation für Berlin sicherten. Davon ist man in dieser Saison noch ein gutes Stück weit entfernt. Schneller als 48,67 Sekunden bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft in Saulheim ging es noch nicht.

Während Anna Ermert, Patrizia Müller und Julia Trapp die DM-Bühne bereits kennen, feiert Lea Lemke in der Bundeshauptstadt ihr Debüt bei den Großen, weil mit Michelle Schneider eine Staffelfunk aus der Vergangenheit die LG Sieg

vor dieser Saison verließ und Sarah Eichenauer nach einer Verletzung noch nicht wieder in Vollbesitz ihrer Kräfte ist. Als Ersatzläuferinnen stehen Sarah Eichenauer und Anna-Lena Mockenhaupt bereit.

René Weiss



Julia Trapp ist in der Staffel der LG Sieg gesetzt. Seit 2016 war sie bei der deutschen Meisterschaft immer dabei. *Foto: René Weiss*

## Casting für Bob und Skeleton

Wintersport: Talentschau steigt am 8. August

■ **Hachenburg.** Vor einem Jahr betrat der TuS Hachenburg mit einem Casting für Bob- und Skeletonpiloten Neuland. Inzwischen sind die Westerwälder in Sachen Kufensport ein großes Stück vorangekommen, haben einen Stützpunkt aufgerufen und hoffen, bei den Olympischen Jugendspielen in Lausanne vertreten zu sein. Die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern: Am Donnerstag, 8. August, veranstaltet der TuS ab

12 Uhr im Burbach-Stadion sein zweites Athletik-Casting. „Wir sprechen den Nachwuchs aus allen Sportarten an. Jeder, der Interesse hat, ist eingeladen“, sagt Initiator Timo Candrix. Unter anderem können sich die Jugendlichen an einer mobilen Anschubanlage vom Olympiastützpunkt in Winterberg testen.

Anmeldungen für das Casting sind möglich bei Timo Candrix per E-Mail: timo.candrix@rz-online.de

## Cerny verpasst zweimal knapp das Podest



■ **Betzdorf/Dahn.** Francis Cerny (auf dem Bild vorne) vom „Team Schäfer Shop“ des RSC Betzdorf absolvierte kürzlich zwei Radrennen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Beim Kriterium im pfälzischen Dahn über 40 Kilometer, bei dem die Frauen gemeinsam mit den Senioren starteten, setzten sich früh fünf Senioren und eine Frau ab. Den Verfolgern gelang es danach nicht, die Lücke zu schließen. So musste sich Cerny, die sich vorab einen Podiumsplatz erhofft hatte, mit Rang vier zufriedengeben. Die gleiche Platzierung fuhr die RSC-Fahrerin auch tags darauf ein. Auf der kurvenreichen und mit vielen Höhenmetern gespickten Strecke befand sich Cerny mit einer weiteren Konkurrentin in der Verfolgung, die sie im Zielsprint ziehen lassen musste. *Foto: Verein*

## VCN: Ein Verein zerlegt sich selbst

Volleyball: Nach dem Trainer treten auch Co-Trainer und Sportdirektor zurück

■ **Neuwied.** Die bislang heile Welt beim Volleyball-Zweitligisten VC Neuwied ist binnen 48 Stunden zusammengebrochen. Bei der Nachfolgeregelung für den bisherigen Cheftrainer Bernd Werscheck, der zu Wochenbeginn überraschend von seinem Amt beim erfolgreichen Frauenteam der Deichstadtvolleys zurückgetreten war, haben sich die Vereinsverantwortlichen irreparabel zerstritten, was zu zwei weiteren Rücktritten geführt hat.

Trainer Werscheck war zurückgetreten, weil er in der Vorwoche noch einhellig handelnde Vorstand ihm mitgeteilt hatte, dass die beiden studien- bzw. berufsbedingt in Mainz lebenden Spielerinnen Lilli Werscheck und Jule Hellmann künftig im Neuwieder Zweitligakader keine Berücksichtigung mehr finden würden. Eine Fürsorgepflicht den Spielerinnen gegenüber und wirtschaftliche Gründe wurden dafür genannt. „Von Mainz nach Neuwied sind es 120 Kilometer. Es ist nach unserer Meinung nicht zu verantworten, junge Menschen der Belastung der vielen weiten Fahrten zum Training und zu den Spielen auszusetzen“, hatte der VCN-Sportdirektor Rolf Müller dazu gesagt (wir berichteten).

### Einigkeit? Der Schein trügt

Was sich seit einer Sitzung des erweiterten VCN-Vorstands am Montagabend ereignete, gipfelte am späten Mittwochabend im Rücktritt von Rolf Müller und am Donnerstagmorgen im Rücktritt und Vereinsaustritt des als Cheftrainer-Nachfolger von Bernd Werscheck auserkorenen bisherigen Co-Trainers Ralf Monschauer.

Am Montagabend herrschte unter den rund zehn Teilnehmern der

Sitzung Einigkeit darüber, dass Monschauer Nachfolger von Werscheck werden soll. „Es war unser aller Wunschvorstellung, dass Ralf neuer Cheftrainer wird“, sagt Rolf Müller. Anwesend bei der Sitzung waren auch Monschauer und die VCN-Kapitänin Sarah Funk.

Am Mittwoch gegen 11 Uhr teilte Müller der RZ-Sportredaktion mit: „Ralf Monschauer hat sich für den Posten des Cheftrainers entschieden. Wir suchen jetzt also einen Co-Trainer oder eine Co-Trainerin.“ Zwei Stunden später kontaktierte Müller erneut die Sportredaktion mit der Bitte, „mit der Bekanntgabe des neuen Cheftrainers etwas zu warten. Hinter meinem Rücken läuft etwas.“ Am Mittwochnachmittag weiß Müller dann auch, worum es geht. Der seit Anfang April vereinslose Bundesligatrainer Dirk Groß (zuletzt VC Wiesbaden) hat per E-Mail an den Vereinsvorsitzenden Raimund Lepki Interesse am Trainerposten in Neuwied bekundet.

Lepkis Vorschlag, mit diesem Trainer ein Gespräch zu führen, wollte Müller nicht folgen. „Wir hatten uns am Montag für Ralf Monschauer entschieden. Deshalb war für mich klar, dass ich an einem solchen Gespräch nicht teilnehmen werde, bevor wir seine Antwort nicht kennen.“ In der Folge glühten die Telefondrähte in Neuwied bis in den Abend hinein mit dem Versuch, Müller umzustimmen – ebenso vergeblich wie aus dessen Sicht nachvollziehbar. Am Mittwochabend kurz vor 22 Uhr informierte dann Müller seine Vorstandskollegen schriftlich: „Hiermit lege ich mit so-

fortiger Wirkung und unwiderruflich mein Amt als Mitglied des Vorstands und Sportdirektor nieder. Ich wünsche dem VCN alles Gute.“ Damit nicht genug, folgte am Donnerstagmorgen noch Monschauers Rücktrittsschreiben an den VCN-Vorstand. „Ich lege mit sofortiger Wirkung mein Amt beim VC Neuwied nieder. Im weiteren trete ich mit sofortiger Wirkung aus dem Verein aus. Mit sportlichem Gruß, Ralf Monschauer.“

### Funktionäre stehen unter Zugzwang

Wie es nun weitergehen soll, konnte Lepki im Telefonat mit der Rhein-Zeitung so schnell noch nicht beantworten. Am Montag um 19 Uhr ist Trainingsauftakt beim VCN.

Einfach wird es nicht, die negative Entwicklung der vergangenen Tage zu stoppen. Geld, um einen Bundesligatrainer zu verpflichten,



R. Monschauer

dürfte kaum da sein, immerhin spielten bereits bei den Personalien Lilli Werscheck und Jule Hellmann wirtschaftliche Erwägungen eine mitentscheidende Rolle. Und der VCN-Mannschaft fehlt in Person von Ralf Monschauer mehr als nur der zuvor auserwählte neue Trainer. Denn der 48-Jährige war auch die gute Seele des Teams und bei den Spielerinnen äußerst beliebt.

Der Betroffene selbst beurteilt die Entwicklung beim VCN sachlich und gefasst: „Sportlich wäre es natürlich interessant für mich gewesen, als Cheftrainer weiterzumachen. Für die Mädels tut es mir leid, sie hängen jetzt in der Luft. Aber aus persönlicher Sicht muss ich ganz klar sagen: Das ist keine gute Art, kein guter Stil.“ *han*

### Kompakt

#### Jetzt anmelden für Kreismeisterschaften

■ **Leichtathletik.** Die LG Sieg plant, am Sonntag, 25. August, im Ludwig-Wolker-Stadion in Herdorf Offene Kreismeisterschaften auszurufen. In den männlichen und weiblichen Konkurrenzen werden folgende Wettkämpfe angeboten, **U12:** 50 Meter, 800 Meter, 4 x 50 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Schlagball; **U14:** 75, 800 Meter, 4 x 75 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf; **U16:** 100 Meter, 300 Meter (nur U15), 800 Meter, 4 x 100 Meter, Weitsprung, Ballwurf; **U18/20 sowie Männer und Frauen:** 100 Meter, 200 Meter, 800 Meter, 4 x 100 Meter, Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung. Meldungen sind bis zum 22. August telefonisch bei Gregor Blanke (02742/55 04), per E-Mail (meldungen@lgsieg.de) oder im Internet (www.lanet2.de) möglich.

#### Interessantes Duell auf der Neiterser „Emma“

■ **Jugendfußball.** Während im Seniorenbereich teilweise schon wieder um Punkte gespielt wird, befindet sich der Nachwuchs noch in der Vorbereitung auf die neue Saison. In diesem Sinne kommt es auf dem Kunstrasen in Neiterser am Samstag zu einem interessanten Duell: Ab 17 Uhr treffen auf der „Emma“ die A-Junioren der Sportfreunde Siegen (Verbandsliga Westfalen) auf die der TuS Koblenz (Regionalliga Südwest). *hun*

### Fußball

#### Testspiele

SG Nauroth II - TuS Bad Marienberg II	4:5
SG Mittelhof II - SpVg Wallerhausen	3:3
SG Hahn - SG Grenzachtal II	2:5
FC Wahlbach II - SG Mudersbach II	1:5